

Home>Fortbildungsnetze, justizielle Netze und Agenturen>Aus- und Fortbildung von Angehörigen der Rechtsberufe>

EU-Fortbildungsnetze und -einrichtungen

EU-Fortbildungsnetze und -einrichtungen

Mit der Weiterentwicklung der Rechtsetzung der Europäischen Union und mit der gestiegenen Mobilität der Unionsbürger hat sich im letzten Jahrzehnt für die Angehörigen der Rechtsberufe die Notwendigkeit gezeigt, sich kontinuierlich auf der europäischen Ebene fortzubilden. Solche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden von mehreren europäischen Einrichtungen, die mit Unterstützung der Mitgliedstaaten geschaffen wurden, sowie von einigen Berufsverbänden angeboten, häufig gefördert aus Mitteln der Europäischen Union.

Fortbildungsnetze und -einrichtungen auf europäischer Ebene

Berufsverbände und -vereinigungen mit Fortbildungsmaßnahmen auf europäischer Ebene

Justizielle Netze auf EU-Ebene, die mit dem EJTN bei der justiziellen Fortbildung in Europa kooperieren

Fortbildungsnetze und -einrichtungen auf europäischer Ebene

Je nach beruflicher Tätigkeit und besonderen Bedürfnissen können sich Angehörige der Rechtsberufe bei der ein oder anderen hier kurz vorgestellten Einrichtung bewerben. Zudem werden zahlreiche Kurse von Universitäten und privaten Anbietern im Fortbildungsbereich angeboten.

Für Richter und Staatsanwälte

Das Europäische Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (European Judicial Training Network – EJTN)

Das EJTN wurde im Jahr 2000 gegründet und arbeitet Lehrpläne und Standards aus, koordiniert Austauschprogramme und Fortbildungsinitiativen für Angehörige der Justizberufe und fördert die Zusammenarbeit zwischen den einzelstaatlichen Fortbildungseinrichtungen für Richter und Staatsanwälte. Das EJTN Generalsekretariat hat seinen Sitz in Brüssel (Belgien). Ein Überblick über die EJTN-Aktivitäten findet sich [hier](#).

Für alle Angehörigen der Rechtsberufe

Die Europäische Rechtsakademie (ERA)

Die ERA organisiert Konferenzen, Seminare, Berufsfortbildungskurse und fachpolitische Diskussionen zu verschiedenen Bereichen des EU-Rechts, die sich an alle Angehörigen der Rechtsberufe richten. Die ERA hat ihren Sitz in Trier (Deutschland). Ein Überblick über die ERA-Aktivitäten findet sich [hier](#).

Das Europäische Zentrum für Juristen und Rechtsexperten des Europäischen Instituts für öffentliche Verwaltung (EIPA)

Fortbildungen zum Recht der Europäischen Union gehören zum Tätigkeitsbereich des EIPA. Das Institut bietet maßgeschneiderte Fortbildungsmaßnahmen für Richter, Angehörige der Rechtsberufe, europäische und nationale Beamte und Juristen in der Privatwirtschaft. Das EIPA verfügt über Zentren in Maastricht (Niederlande), Luxemburg, Barcelona (Spanien) und Warschau (Polen). Ein Überblick über die EIPA-Aktivitäten findet sich [hier](#).

Berufsverbände und -vereinigungen mit Fortbildungsmaßnahmen auf europäischer Ebene

Die folgenden Organisationen, die die Interessen von Angehörigen der Rechtsberufe auf der europäischen Ebene vertreten, organisieren bestimmte Ad-hoc-Fortbildungsmaßnahmen.

Rechtsanwälte, Prozessanwälte, Rechtsberater

Der Rat der Anwaltschaften der Europäischen Union - [CCBE](#)

Notare

Der Rat der Notariate der Europäischen Union - [CNUE](#)

Justizbedienstete/Gerichtsvollzieher

Die Internationale Union der Gerichtsvollzieher - [UIHJ](#)

Justizielle Netze auf EU-Ebene, die mit dem EJTN bei der justiziellen Fortbildung in Europa kooperieren

Das EJTN vereint alle einzelstaatlichen justiziellen Fortbildungsstellen der EU-Mitgliedstaaten in sich und ist die am besten geeignete Stelle für die Koordinierung und Weiterentwicklung der justiziellen Aus- und Fortbildung. Es arbeitet mit anderen EU-weiten justiziellen Netzen zusammen, deren jeweilige Ziele und fortbildungsbezogene Interessen in den folgenden Informationsblättern dargestellt sind:

Das Europäische Netz der Räte für das Justizwesen ([ENCJ](#) [PDF](#) (166 Kb) [en](#))

Das Netz [PDF](#) (146 Kb) [en](#) der Präsidenten der obersten Gerichtshöfe der Europäischen Union

Die Vereinigung der Staatsräte und der Obersten Verwaltungsgerichte der Europäischen Union ([ACA-Europe](#) [PDF](#) (168 Kb) [en](#))

Das Europäische Justizielle Netz (EJN) [PDF](#) (159 Kb) [en](#))

Das Europäische Justizielle Netz für Zivil- und Handelssachen ([EJN Zivilsachen](#) [PDF](#) (149 Kb) [en](#))

Die Vereinigung der europäischen Verwaltungsrichter ([AEAJ](#) [PDF](#) (152 Kb) [en](#))

Die Vereinigung europäischer Wettbewerbsrichter ([AECLJ](#) [PDF](#) (151 Kb) [en](#))

Die Europäische Vereinigung der Mediationsrichter ([GEMME](#) [PDF](#) (148 Kb) [en](#))

Die Europäische Vereinigung der Arbeitsrichter ([EALCJ](#) [PDF](#) (154 Kb) [en](#))

Die Internationale Asylrichtervereinigung ([IARLJ](#) [PDF](#) (156 Kb) [en](#))

Das Richterforum der Europäischen Union für Umwelt ([EUFJE](#) [PDF](#) (153 Kb) [en](#))

Das Europäische Netz der in Umweltsachen tätigen Staatsanwälte ([ENPE](#) [PDF](#) (148 Kb) [en](#))

Der Bericht über das Projekt zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem EJTN und den oben genannten Netzen (2013-2014) findet sich [hier](#).

Letzte Aktualisierung: 11/02/2020

Diese Seite wird von der Europäischen Kommission verwaltet. Die Informationen auf dieser Seite geben nicht unbedingt den offiziellen Standpunkt der Europäischen Kommission wieder. Die Kommission übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Informationen, die dieses Dokument enthält oder auf die es verweist. Angaben zum Urheberrechtsschutz für EU-Websites sind dem rechtlichen Hinweis zu entnehmen.

Academy of european law (ERA)

ERA's objective is to promote the understanding and best practice of EU law by providing legal practitioners from across Europe with training and a forum for discussion and exchange.

Target groups

ERA works with all practitioners of law:

Judges, prosecutors and court staff

Lawyers in private practice, notaries and in-house counsel

Law enforcement officers and lawyers in public administration.

Types of training activities developed

ERA offers conferences and courses at different levels at its centre in Trier (near the EU's judicial capital in Luxembourg), around Europe and online:

Annual **conferences** to review and debate the latest developments

Seminars focused on a specific developments for practitioners to explore in detail

Basic training courses as an introduction to a specific area of EU law

Legal language courses.

These events take place face-to-face, online or in a hybrid format.

ERA also provides:

e-Learning courses and resources

e-Presentations featuring top experts on EU law

A quarterly **legal journal** called *ERA Forum*.

ERA's training programmes cover the full range of EU law:

European public law, e.g. institutional law, fundamental rights, asylum and immigration, environmental law, taxation

European private law, e.g. consumer protection, labour and social law, private international law, judicial co-operation in civil matters

European business law, e.g. competition law, public procurement, intellectual property rights, company law, banking and financial regulation

European criminal law, e.g. judicial cooperation in criminal matters, police cooperation, cybercrime, defence and victims' rights.

Activities 2021

In 2021 ERA organised **209 training events** attended by **9010 legal practitioners from 86 countries and territories**. It also offered **a catalogue of 630 e-presentations** and numerous e-learning courses and online tools.

The participants **professional backgrounds** were:

Judges: 12%

Prosecutors: 10%

Court staff: 12%

Lawyers in private practice: 17%

In-house counsel: 4%

Law enforcement officers: 5%

EU officials: 10%

Ministry officials: 6%

Other civil servants: 7%

Academics: 6%

Foundation/NGO representatives: 3%

Other: 7%

(Total does not amount to 100% due to rounding)

International partnerships/agreements

A founding member of the  **European Judicial Training Network** (EJTN), ERA was re-elected in 2022 as a member of the EJTN Steering Committee and Convenor of the Network's Working Group on Programmes. It also has strong relationships with national judicial training institutions, with several of which it has framework agreements for the joint organisation of training activities for judges and prosecutors.

ERA also partners regularly with the  **Council of the Bars and Law Societies of Europe** (CCBE), European lawyers' association such the European Criminal Bar Association, the European Employment Lawyers' Association and the European Young Bar Association, as well as with over 20 national Bars across Europe.

History

ERA was established in 1992 on the initiative of the European Parliament. The founding patrons were the Grand Duchy of Luxembourg, the *Land* of Rhineland-Palatinate, the City of Trier and the Friends of ERA Association. In the intervening years, all EU Member States have joined the foundation.

View a film about the origins of ERA here:  <https://www.youtube.com/watch?v=DpNLUgYYAmU>

Contact details

Academy of European Law (ERA)

Metzer Allee

D-54295 Trier - Germany

Tel.: +49 651 93737-0

E-mail:  info@era.int

Number of staff: 72

Legal status: ERA is a non-profit public foundation.

Related link

 [ERA's website](#)

Last update: 24/01/2019

This page is maintained by the European Commission. The information on this page does not necessarily reflect the official position of the European Commission. The Commission accepts no responsibility or liability whatsoever with regard to any information or data contained or referred to in this document. Please refer to the legal notice with regard to copyright rules for European pages.

European institute of public administration (EIPA)

The European Institute of Public Administration – EIPA Luxembourg: Training on European Union law is one of EIPA's core areas of activity. Training activities are tailored for judges, prosecutors, lawyers, public notaries and other legal practitioners, officials of the European Union and members of the national public administrations. EIPA has centres in Maastricht (Netherlands) and Luxembourg. You can find a summary of its activities here.

Types of training activities developed

The European Institute of Public Administration (EIPA) is one of the few European-level providers of training to the judiciary and other legal professions. The majority of these training activities are developed and delivered by the Luxembourg antenna of EIPA, whereas EIPA Maastricht focuses on trainings related to effectiveness of public administration, management of public funding and, **policy making and EU governance**.

In addition to open enrolment training and conference activities, EIPA provides a variety of **tailor made and practice-oriented** training, consultancy and coaching services as well as comparative research related to EU law and judicial training in the EU Member States and countries associated with the EU (candidate countries, EFTA countries, etc.). These services are delivered under various tenders, service contracts and action grants awarded by the EU Institutions or through bilateral contracts with the national administrations.

Within the category of  **open enrolment activities**, EIPA offers the following types of activities:

practice-oriented **workshops** of varying duration

adult **life-long educational programmes**, such as Master programmes and Master-level classes (both face-to-face and blended on-line learning programmes); the offer provides programmes lasting from one week to two years

individually selected **e-learning tutorials** on access to documents, internal market issues (such as free movement of people, public procurement, etc.), environmental law and judicial co-operation issues

conferences on recent developments in various legal areas, such as EU environmental and financial services law, judicial co-operation issues, EU civil service law and recent trends of the jurisprudence of the Court of Justice

An overview of EIPA's current open enrolment activities can be accessed  [here](#).

Within the category of **contract activities**, EIPA specialises in the following types of activities **tailor-made** in consultation with the clients to meet their specific needs:

workshops **combining problem-based learning and coaching** sessions

study visits, either stand-alone or combined with training sessions on selected topics

tailor-made **blended learning** activities

initial training modules for judges, prosecutors and non-judge court staff of varying duration

training of trainers workshops, including development of training materials and manuals

Contact EIPA directly for a tailor-made offer via  [this link](#).

Topically, the EU law related training activities of EIPA cover EU (and EEA) institutional law, with specific focus on :

the procedures of and how to litigate before the EU and EFTA Courts

European administrative law and EU fundamental rights

European regulatory affairs, such as environmental, consumer protection, food safety, labour and social law

all areas of the EU Internal Market, including financial services, public procurement, competition law and state aid

Regulatory issues related to data protection, data governance and artificial intelligence

The EU Area of Freedom Security and justice

EU borders policy, immigration and asylum

European and international judicial cooperation in family, commercial and other civil matters

European and international judicial and law enforcement cooperation in criminal matters

EIPA Luxembourg also specialises in training and coaching activities aiming to **strengthen the independence of the judiciary and to enhance the administration and quality of justice** by identifying and sharing knowledge and practical experience in areas such as:

introduction of quality management in the justice sector

management of judicial institutions (courts, public prosecutor offices, judicial training institutions)

judicial training needs analysis and the evaluation of both the quality and effects of judicial training, etc.)

ethics and anti-corruption

public relations and communication policies and skills

introduction and use of e-justice tools

Current activities

On average, EIPA implements around 600 - 700 training activities.

In 2021, more than 12.000 participants from across Europe and beyond attended EIPA's activities, resulting in a total of 15.000 days of training/coaching and consulting delivered.

The majority of participants come from the EU and the Member States, with a substantial share of participants attributable to the EU institutions, bodies and agencies.

International partnerships/agreements

EIPA is part of the European Public Administration Network ( [EUPAN](#)).

EIPA has entered bilateral cooperation agreements with national judicial training institutions in a number of EU Member States and EU accession and candidate countries.

Through the years EIPA has worked, and continues to work, on a project-by-project basis with the national judicial training institutions throughout Europe as well as with European-level associations for various legal professions, e.g. the European Judicial Training Network, the Council of the Notaries of the European Union (CNUE), the European Chamber of Bailiffs (CEHJ) and the Council of the Bars and Law Societies of Europe (CCBE).

History

EIPA was founded in 1981 as a **non-profit foundation** providing targeted training on European Integration issues. Its aim was to address the needs of the public authorities (including the Judiciary) of the European Union's Member States and the European Institutions. Today, 22 EU Member States + Norway are members of EIPA.

In 1992, EIPA established its first antenna, the then **European Centre for Judges and Lawyers**, in Luxembourg, with the specific objective of providing training for the Judiciary and public as well as private practicing lawyers on the interpretation and application of Community –now, EU law.

Since 2012, EIPA's European Centre for Judges and Lawyers follows a targeted topical approach towards its main target groups: the judiciary, including non-magistrate staff, as well as the other legal professions. The Centres activities focus on the provision of **tailored and practice oriented** training programmes including consultancy and coaching. The aim is to disseminate knowledge, practical know-how and good practices as well as contributing to the mutual trust in cross-border cooperation of EU Member States confidence building.

Contact details

EIPA Luxembourg – European Centre for Judges and Lawyers

8, rue Nicolas Adames

1114 Luxembourg

+352 426 230 1

 info-lux@eipa.eu

Number of staff: 15

Legal status: Non-profit foundation

Last update: 24/01/2019

This page is maintained by the European Commission. The information on this page does not necessarily reflect the official position of the European Commission. The Commission accepts no responsibility or liability whatsoever with regard to any information or data contained or referred to in this document. Please refer to the legal notice with regard to copyright rules for European pages.

European judicial training network (EJTN)

The  European Judicial Training Network (EJTN) is the principal platform and promoter for the training and exchange of knowledge of the European judiciary.

Its members are the national judicial training institutions from all EU members states and the Academy of European Law (ERA).

Its vision is to foster mutual trust between judiciary professionals from all EU member states and to contribute to creating a common legal and judicial European culture.

EJTN provides networking opportunities for its members, observers, and partners by offering tailored training to all 400.000 judges, prosecutors, court staff, and judicial trainers in the EU. The EJTN cooperates with all other major EU-level judicial networks.

Last update: 24/01/2019

This page is maintained by the European Commission. The information on this page does not necessarily reflect the official position of the European Commission. The Commission accepts no responsibility or liability whatsoever with regard to any information or data contained or referred to in this document. Please refer to the legal notice with regard to copyright rules for European pages.